Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **18 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe LeserInnen,

Die Trennung von meinem Freund hatte neben Gefühlstumult, Wohnungssuche, Umzug usw. noch einen ganz profanen Nebeneffekt: Der Compi (sein Compi) war ebenfalls weg. Gerade auch wegen der "emi"-Arbeit musste aber wieder irgend ein Schreibinstrument her. Ich fragte also rum, wieviel mich denn ein Compi mit allem drum und dran kosten würde und ging mit dem Resultat über meine Bücher. Ergebnis: Liegt überhaupt nicht drin, bzw. in weiter Ferne.
Und dies, obwohl ich hundert Prozent arbeite, für keine weiteren Personen aufzukommen habe, mein Kleiderschrank in seiner Knappheit meine Freundinnen in Erstaunen versetzt, ich kein Auto besitze und kein teures Hobby betreibe.
Ich arbeite als Bibliothekarin in der Universitätsbibliothek Basel. Mit mir schlossen 16 Frauen und immerhin 4 Männer die Ausbildung ab. Die Wurzeln, weshalb mein Beruf ein typischer Frauenberuf ist, liegen im ausgehenden 19. Jahrhundert. Die – meist unentgeltliche – Arbeit in einer Bibliothek war für die bürgerlichen Frauen damals eine der wenigen Möglichkeiten, ausserhalb des Hauses tätig zu sein und ihre Bildung anzuwenden.
Eine Erhebung im Kanton Zürich ergab, dass heutzutage der Stundenansatz von Bibliothekarinnen niedriger liegt als der von Reinigungspersonal. Als Begründung wurde angegeben, dass sich BibliothekarInnen bei der Arbeit verwirklichen könnten, was bei Putzpersonal nicht der Fall sei.
Mein Schreibutensil-Problem habe ich inzwischen trotzdem gelöst: Durch den Kauf einer portablen mechanischen Schreibmaschine für zwanzig Franken. Bislang erfüllt sie meine Anforderungen gänzlich.
Und: Ich bin damit unabhängig und frei (keine Steckdose nötig), ich bleibe gesund (keine Strahlungen und Magnetfelder) und sie ebenfalls (gegen Viruserkrankungen ist sie immun).

Nicht die Bezahlung, sondern die Berufswahl von Frauen ist Schwerpunktthema dieser Nummer. Ich wünsche Euch spannende Lektüre.

Irene Rietmann

emanzipation

einzelnummer	4.50
abonnement	42.–
unterstützungsabo	55.–
solidaritätsabo	70.–
auslandabo	55.–
probeabo (3nr.)	10.–

die feministische zeitschrift für kritische frauen

erscheint 10x im jahr

name _____
vorname _____
adresse _____
wohnort _____
unterschrift _____

einsenden an
emanzipation pf 168
3000 bern 22

INHALT

Berufswahl junger Frauen	**S. 3**
Weiterbildung	**S. 4**
Informatikerinnen	**S. 6**
Erwerbstätigkeit von Frauen	**S.10**
Spielerisch gleichberechtigt	**S.11**
Petra Diethelm-Blum	**S.12**
Arbeit als Theologin	**S.16**
Lohngleichheitsprozess	**S.19**
Feministisches Märchen	**S.20**
Ausstellung in Liestal	**S.23**
Kreuzipation	**S.25**
veranstaltungen	**S.26**
Adressen	**S.27**

IMPRESSUM

emanzipation
Postfach 168
3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0

Sekretariat/Telefon:
Marianne Rychner, Tel. 031/41 42 31
Erhältlich an Bahnhofkiosken und in Frauenbuchläden

Abonnemente:

Normalabo	Fr. 42.-
Unterstützungsabo	Fr. 55.-
Solidaritätsabo	Fr. 70.-
Auslandabo Europa	Fr.55.-
Auslandabo Übersee	Fr. 60.-

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage/Erscheinungsweise:
2500 Exemplare, erscheint 10mal jährlich

Redaktion:
Annette Hug, Esther Lehner, Regula Ludi, Gabi Mächler, Katka Räber-Schneider, Irene Rietmann, Marianne Rychner (verantwortlich), Christina Schmid, Lisa Schmuckli, Dagmar Walser

Mitarbeiterinnen:
Gabi Einsele, Claudia Göbel, Annemarie Roth, Liliane Studer, Andrea Stutzer

Gestaltung:
Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Madelon de Maa, Christiane Duttle, Anna Häberli Dysli, Franziska Hohl (verantwortlich), Gabi Mächler, Anita Müller, Maya Natarajan

Titelblatt: Suzanne Castelberg

Administration: Ica Duursema

Satz: SATZLADEN, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 7/92: **5. August 1992.** Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.
Redaktionsschluss für 8/92: **29. August 1992** Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Adresse.
Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.